



**Szenische Lesungen buchen:
jutta.ditfurth@t-online.de**

»»Die Himmelsstürmerin« –
Szenische Lesung zur Pariser
Commune« (mit Bildern)

Stand: 23.8.2010:

12. Sept., 11 h, **Berlin**,
Berliner Ensemble
24. Sept., 20 h, **Hamburg**,
Theater »Polittbüro«
30. Sept., 19:30 h, **Frankfurt/M.**,
Holzhausenschlösschen
9. Okt., 18:30 h, **Frankfurt/M.**,
Frankfurter Kunstverein
- 9./10. Okt., **Frankfurt/M.**,
Buchmesse
14. Okt., 19:30 h **Frankfurt/M.**,
Club Voltaire
29. Okt., 20 h, **Tübingen**,
Löwen/Zimmertheater
9. Nov., 10–16 h, **Frankfurt/M.**,
GEW-Seminar
25. Nov., 19 h, **Berlin**, jW-Galerie
26. Nov., 19:30 h, **Berlin-Köpenick**,
Stadtbibliothek
8. Dez., 19 h, **Gelsenkirchen**,
Horster Saal

2011:

27. Jan., 20 h, **Bremerhaven**,
Kulturzentrum Pferdestall
14. April, 19:30 h, **Stuttgart**,
Waldheim Gaisburg

mehr Veranstaltungen + Details:
www.jutta-ditfurth.de

Jutta Ditfurth Die Himmelsstürmerin

Neu erschienen!

Roman, mit Bildteil. Rotbuch Verlag Berlin,
432 S., 12,95 Euro

Freiin Gertrud Elisabeth von Beust wächst wohlbehütet im Schloss ihrer Eltern in Langenorla bei Weimar auf. Ihre Adoption durch den Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg ebnet ihren Weg in den Hochadel. Doch der Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges 1870 zerstört alle Pläne: Die junge Adlige wird in einem belgischen Kurbad entführt und entkommt ins belagerte Paris, wo sie dem deutschen Deserteur Albert Lauterjung, Messerschleifer und Sozialdemokrat, begegnet. Nicht nur er bringt ihre Sicht auf die Welt ins Wanken.

Im März 1871 fegt die sozialrevolutionäre Pariser Commune die alte Ordnung hinweg. Gertrud von Beust entdeckt den Traum von Freiheit und sozialer Gleichheit und muss sich entscheiden. Währenddessen rüstet sich das neue Deutsche Kaiserreich unter Wilhelm I. und Bismarck mit dem ehemaligen Kriegsgegner, der französischen Regierung, gegen das revolutionäre Paris. –

Gertrud von Beust ist die Urgroßmutter der Autorin.

Pressestimmen

»Beachtlich: Eine hochkarätige Politikerin hat einen ebenso klugen wie unterhaltsamen Roman geschrieben ... mit ihren eindringlichen Massenschilderungen und zarten Liebesszenen gelingt der Zugriff auf einen großen historischen Stoff.« *Brigitte*

»Ein richtig schöner Roman« *Die Welt*

»... so daß man sich wirklich in die Zeit hineinversetzen kann, die Geräusche und Gerüche wahrnimmt, die Farben sieht, die Speisen schmeckt.« *Sächsische Zeitung*

»Verbindet den gutbürgerlich tradierten femininen Entwicklungs-(oder Liebes- oder Schicksals-)roman mit dem historischen Roman, wie er in Deutschland seit Feuchtwanger, Heinrich Mann und Franz Werfel seine Tradition entfaltet. Um ihr Ziel zu erreichen, reißt sie aber die Grenzen des einen weit auf und eröffnet damit dem anderen fast nicht mehr für möglich gehaltene Dimensionen.« *Lausitzer Rundschau*

»Wenn man von Brechts berühmtem Schauspiel absieht, gibt es in der deutschen Literatur wenig über den Bürgerkrieg in Frankreich, in dem sich der Atem der Revolution niedergeschlagen hätte. Das ist in diesem Roman der Fall.« *Neues Deutschland*

»Gramsci mahnte die Linke, auch die Bedürfnisse des ›Alltagsverstands‹ zu berücksichtigen, den es ›zu beeinflussen, zu transformieren gilt‹, weil hier ›der Hauptschauplatz des Kampfes um die Hegemonie‹ liege. Darum begreifen wir, welches Verdienst sich Jutta Ditfurth mit diesem Roman erworben hat.« *Jakob Moneta, Sozialistische Zeitung*

»... ihre intelligente Mischung aus Historie und Imagination überrascht und fesselt durch stets unvorhersehbare Wendungen, die dem Leser kein Vorausahnen der Handlung erlaubt. Die Sprache wandelt sicher auf mehreren Ebenen und wird der jeweiligen Situation immer gerecht.« *Der neue Tag*



Jutta Ditfurth
Foto: Kurt Steinhausen

2011: 140 Jahre Pariser Commune